

Sport und Essen

Die Sportler von morgen.

In dem Projekt „Sport und Essen“ ging es rund um das Thema Ernährung und sportliche Aktivitäten. So berichtete uns Alan Wieczorek (Q1): „Wir wollen den Schülern Disziplin, Sportliche Bereitschaft, wie auch effektives Training vermitteln“. Ziel dieses Projektes war es, die Teilnehmer für einen bewussten Lebensstil zu sensibilisieren und ihnen praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die ihnen helfen, gesunde Entscheidungen im Alltag zu treffen. Laut Alan Wieczorek sind Übungen zum Lehren von Disziplin, beispielsweise Kniebeugen oder Laufspiele. Herr Wieczorek erklärt: „Mehr über Ernährung zu lernen ist wichtig im Leben, ebenso zu lernen, wie weit man gehen kann, bzw. wo man seine persönlichen Grenzen hat, und diese kennenlernt. Uns war es wichtig, den Kindern verschiedene Übungen zu zeigen, wie auch über Ernährung aufzuklären.“ „

„Die Arbeit mit den Kindern hat uns super viel Spaß gemacht und ehrlich gesagt wurden meine Erwartungen positiv übertroffen, gewünscht hätte ich mir aber mehr Ausdauertraining“, so Alan Wieczorek (Q1).

Das Projekt „Sport und Essen“ erzielte bemerkenswerte Ergebnisse. Die Teilnehmer zeigten eine gesteigerte körperliche, wie auch mentale Fitness und ein verbessertes Verständnis für eine gesunde Ernährung. Das Projekt „Sport und Essen“ hat eindrucksvoll gezeigt, dass spielerisches Lernen eine effektive Methode sein kann, um Kindern und Jugendlichen für wichtige Themen wie Sport und Ernährung zu sensibilisieren.



Beschreibung: Alan Wieczorek(Q1)

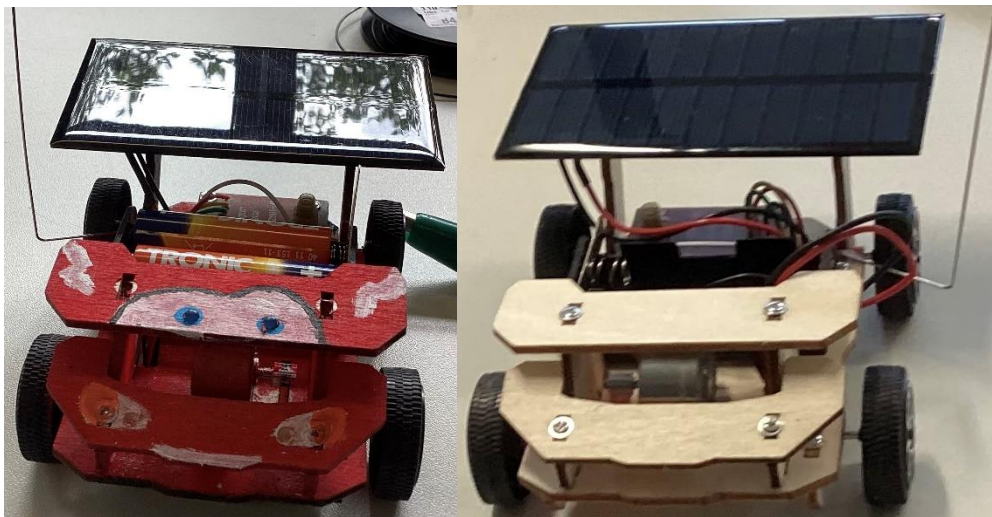
Solarautos Basteln

Von Moritz und Sebastian

Das Projekt „Solarautos basteln“ wurde von Herrn Mitterlechner geleitet. Das Projekt war erst ab der achten Klasse wählbar. Das Ziel des Projektes war es, dass jeder am Ende ein funktionierendes solarbetriebenes Auto gebaut hat, welches fahren kann.

Manche Schüler/-innen waren schon am ersten Tag mit dem Bau ihrer Autos fertig. Ihre Autos haben für ihre Größe ein großes Solarpanel, das sie mit Strom versorgt. Die Autos selbst sind recht klein und im Anschluss noch in verschiedenen Farben und Designs angemalt. Eine Schülerin hatte ein Auto, das an Lightning McQueen aus Cars erinnert. Zwar kann das Auto nicht wirklich schnell werden und ist leider auch nicht lenkbar, aber es fährt mit Sonnenenergie, was gut für das Klima ist. Für die Schüler war das Bauen des Autos kein großes Problem, doch das Lötten war für manche neu und hat manchen Kopfschmerzen bereitet. Die Schüler/-innen haben sich schon vorher mit Technik befasst und daher das Projekt Solarautos basteln gewählt. Alle waren sehr zufrieden mit ihrem Projekt und hätten im Nachhinein kein anderes Projekt gewählt und würden das Projekt weiterempfehlen.

Die Schüler/innen nahmen ihre Autos nach dem Projekt mit nach Hause. Und konnten sie dort z.B. Ausstellen. Sie benutzten hauptsächlich nachhaltige Baumaterialien.



Schülerzeitung

Schüler werden zu kleinen Journalisten

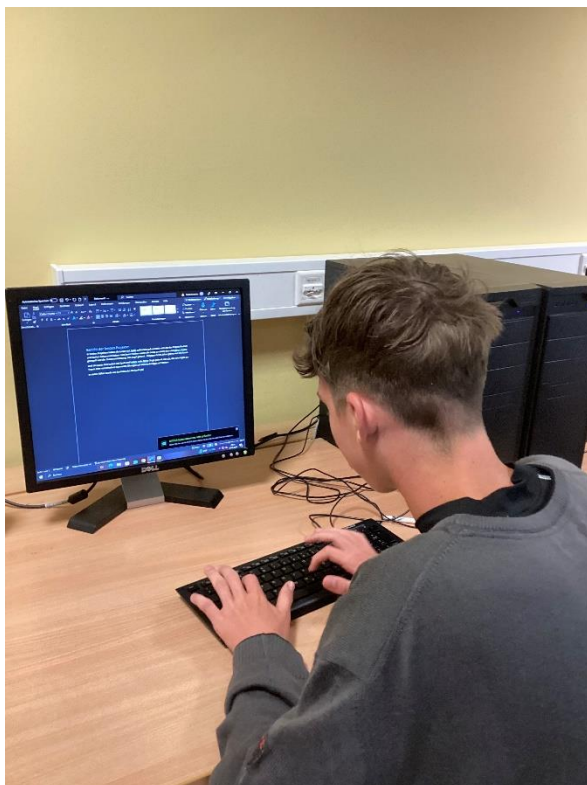
Von Lisa

Das Projekt Schülerzeitung war ein spannendes und lehrreiches Abenteuer für groß und klein. Die jungen Journalisten, von Klasse 5 bis zur Q1, haben in dem Zeitraum der Projektstage am SGB vom 02.07.24 bis zum 04.07.24 in das Leben eines Journalisten reingeschnuppert.

Das Ziel war es, verschiedene Projekte an der Schule zu erkunden, Interviews zu führen und diese Erlebnisse in interessanten Berichten und Bildern festzuhalten.

Am Anfang des Projektes, gab es eine theoretische Einführung in die Arbeit eines Journalisten, ebenso haben die Schüler theoretisch gelernt, wie man ein Interview führt. Nach dieser Einführung hatten die Schüler nun Zeit in ihre zugeteilten Projekte reinzuschnuppern und ihre ersten Interviews zu führen. Die Schüler aus dem Projekt Schülerzeitung berichteten: „So habe ich mir das Projekt Schülerzeitung vorgestellt“, so Noah Sander, „in das Leben eines Journalisten reinzuschauen hat uns super viel Positives gelehrt und wir haben gelernt uns mit fremden Menschen zu unterhalten, wie auch selbstständig zu arbeiten.“ Dieses berichtete uns Noah Sander (7B), ein eventuell zukünftiger Journalist.

Insgesamt war das Projekt Schülerzeitung eine bereichernde Erfahrung für uns alle. Wir lernen nicht nur viel über unser eigenes Projekt, sondern auch viel über die anderen Projekte. Dies war eine Erfahrung, die nicht jeder in dieser Woche erleben konnte.



Schritte nach dem Abitur

In dem Projekt "Schritte nach dem Abitur", geleitet von Herrn Sonntag, ging es grundlegend um die praktische Ermittlung von Dingen, die im späteren Leben höchst relevant sind, dieses berichtete der Teilnehmer Viggo Semrau (Q1).

Die erste Wohnung, Versicherungen, die man wirklich braucht, Bewerbungsgespräche, Geld und Aktien sind die Dinge laut Viggo Semrau (Q1), die im Leben nach dem Abitur wichtig sind. Zu der Recherche wurden den Schülern Quellen zur Verfügung gestellt. Sie durften auch selbständig recherchieren. Der Interviewte empfand es als sehr wichtig, sich auf das Leben nach dem Abitur vorzubereiten, da man anscheinend anderweitig nicht aufs Leben nach dem Abitur vorbereitet wird. Das war auch der Grund für seine Wahl zu diesem Projekt. Er wollte sich besser auf das Leben nach dem Abitur vorbereiten. Laut des befragten Schülers war das Projekt eine gelungene und hilfreiche Aktion. Viggo ist ebenfalls sehr zufrieden mit dem Projekt und hätte sich gewünscht, sich schon vorher mit der Materie auseinandergesetzt zu haben. Er appelliert an jegliche jüngeren Leser und Schüler, sich frühzeitig über ihr späteres Leben zu informieren.



Vielfalt erleben im Kulturcafé: Ein Bericht über die Projektwoche an unserer Schule

Von Dilek und Dilruba

In der diesjährigen Projektwoche fand das Projekt Kulturcafé statt, geleitet von den Lehrerinnen Frau Durmaz, Frau Kroik, Herrn Sommermeyer und Frau Maksutoski. Das Ziel war es, Schülerinnen und Schülern die Vielfalt kultureller Identitäten näherzubringen.

Am ersten Tag eröffnete Frau Maksutoski das Projekt mit einem inspirierenden Vortrag über Kultur und Identität. Danach wurden die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eingeteilt, indem sie durchgezählt wurden. Jede Gruppe erhielt ein Land zugewiesen - Japan, Italien, Deutschland und Indien - und begann, ein informatives Plakat zu gestalten.

Auf den Plakaten wurde ein Eisberg dargestellt: Über der Wasserlinie wurden sichtbare Aspekte wie Musik, Kleidung, Gerichte und Sehenswürdigkeiten veranschaulicht, während unter der Wasserlinie unsichtbare Elemente wie Religionen, Werte und Erziehung beschrieben wurden.

Daraufhin präsentierten die Gruppen ihre Plakate und bereiteten sich auf das interkulturelle Fest im Kulturcafé vor, das am Donnerstag stattfinden sollte. Die Schülerinnen und Schüler planten verschiedene Stationen, darunter Spiele, ein Infostand über Kultur im Allgemeinen, eine Essensausgabe mit internationalen Spezialitäten, Bastelaktivitäten mit der Kunsttechnik Dot-Art, ein Sprachkurs über verschiedene Sprachen und sogar ein Cocktailstand luden zum Mitmachen und Entdecken ein.

Während der Vorbereitungen spielte im Hintergrund Musik aus verschiedenen Kulturen, und alle konnten sich an einer Theke im Kulturcafé bedienen, die von den Lehrern mit Essen ausgestattet wurde. Diese Atmosphäre schuf eine angenehme und fröhliche Stimmung, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen für den Präsentationstag notierten und umsetzten.

Der Präsentationstag wird somit genutzt, um auch den anderen Schülerinnen und Schülern, die nicht am Projekt Kulturcafé teilnehmen, die Möglichkeit zu bieten, sich mit dem Thema Kultur zu beschäftigen und etwas aus verschiedenen Kulturen mitzunehmen.



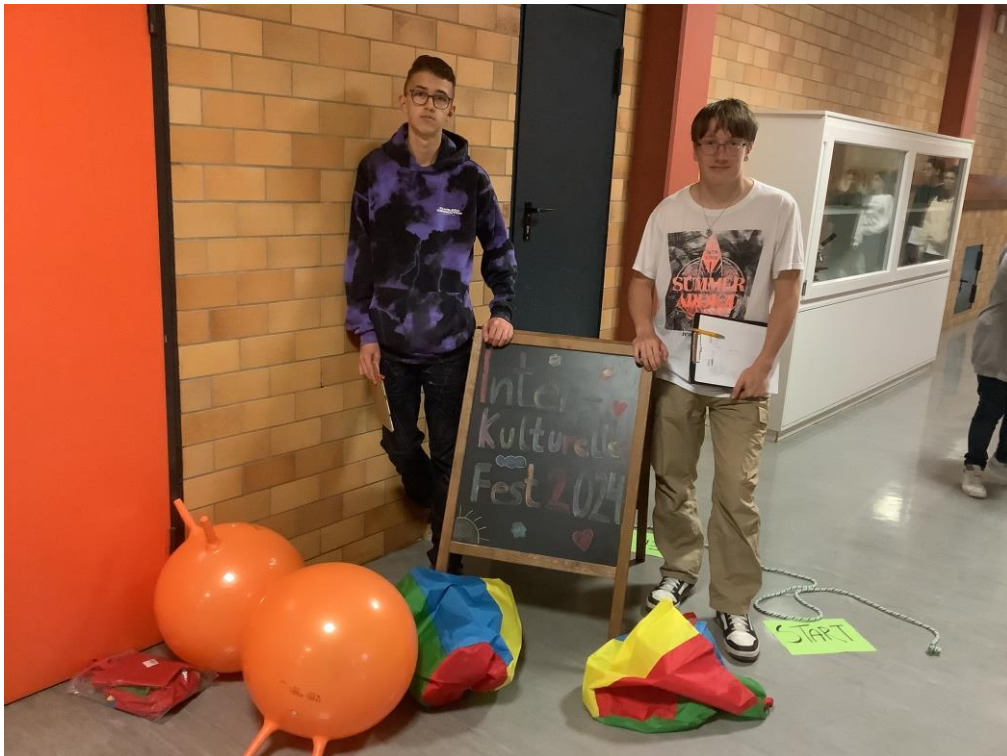
Beschriftung: Kulturcafé, Infostand am Interkulturellem Fest, auf dem Bild ist Defne Kilic (8C)



Beschriftung: Kulturcafé, Lesezeichen Workshop und Sprachen lernen am Stand Interkulturellem Fest. Von links nach rechts: Selen Demir (8C), Eva Metaxa-Matei (8C), Soulin Kassem (8C), Taras Kravckuk (10B)



Beschriftung: Kulturcafé, Cocktail und Essensstand am Interkulturellem Fest, auf dem Bild sind zu sehen Sarah Bartels (8A), Gülizar Gezmis (10D)



Beschriftung: Kulturcafé, Spielstand am Interkulturellem Fest, auf dem Bild sind zu sehen Justin Miller (10D) und Florian Feldmann (9C)



Beschriftung: Leitung des Kulturcafés, auf dem Bild sind zu sehen Frau Kroik, Frau Durmaz und Herr Sommermeyer

Bericht über das Projekt „Kochen europäischer Gerichte“

Von Dilek und Dilruba

Die Projektwoche zum Thema „Kochen europäischer Gerichte“ begann unter der Leitung von Herrn Heinze mit einer Einführung in die Vorteile des Selberkochens gegenüber Fertigessen. Ziel des Kurses war es, die Schüler dazu zu ermutigen, selbst zu kochen und die zahlreichen Vorteile davon zu entdecken. Zu Beginn analysierten die Schüler gemeinsam verschiedene Fertigsuppen. Sie untersuchten die Nährwerte, Kalorien, Proteine und andere Inhaltsstoffe, um ein besseres Verständnis für die Qualität und den gesundheitlichen Wert von Fertigprodukten zu bekommen. Anschließend bereiteten die Schüler in 2-3er Gruppen in der Schulküche Dosensuppen zu und probierten diese, um den Unterschied zu selbstgekochten Suppen später im Kurs deutlicher zu machen.

Der zweite Tag startete mit dem Einkauf der frischen Zutaten. Zwei Schüler gingen bereits vor dem Treffen um 8:30 Uhr einkaufen, um die notwendigen Zutaten für eine Gemüsebrühe zu besorgen, die als Basis für einige der Suppen dienen sollte. Diese Brühe wurde anschließend von den Schülern selbst gekocht. Parallel dazu kauften die restlichen Schüler die benötigten Zutaten für ihre jeweils ausgewählten Suppenrezepte ein. Nach der Rückkehr in die Schule begannen die Vorbereitungen: Alle Zutaten wurden geschält, geschnitten und für die Zubereitung vorbereitet. Im Verlauf des Tages kochten die Schüler in 4-5er Gruppen fünf bis sechs verschiedene Suppen aus verschiedenen Ländern: Karottensuppe, Erbsensuppe, Linsensuppe, Hühnersuppe und Thai-Suppe. Alle Rezepte hatten die Schüler selbstständig im Internet recherchiert und ausgewählt.

Am letzten Tag der Projektwoche wurden vier der zubereiteten Suppen ausgewählt und zum Verkauf angeboten. Ziel war es, den Schülern zu zeigen, wie man mit wenig Geld schmackhafte und gesunde Mahlzeiten zubereiten kann. Sie lernten, sich Zeit zum Kochen zu nehmen und den Spaß am gemeinsamen Kochen zu entdecken. Die Projektwoche „Kochen europäischer Gerichte“ war ein großer Erfolg. Die Schüler konnten nicht nur praktische Kochfähigkeiten erlernen, sondern auch ein besseres Verständnis für Ernährung und die Vorteile des Selberkochens gewinnen. Indem sie ihre eigenen Gerichte zubereiteten und verkauften, erfuhren sie, wie einfach und befriedigend es sein kann, selbst zu kochen und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten.



Beschriftung: Kurs „Kochen europäischer Gerichte“ Vorbereitung der Zutaten, auf dem Bild sind zu sehen Celin (9B), An-Christin (9D), Lara (9B), Ayla (9a)



Beschriftung: Kurs „Kochen europäischer Gerichte“ auf dem Bild sind zu sehen (von links nach rechts) Linus Wimbert (10D), Herr Heinze, Anton Kopp (9C), Enola Farrici (8A), Sandy Quickert (EF), Ilayda Ünal (EF), Cheyenne Miskar (EF), Yamen Zaitoun (10B), Mahir Uyar (10B), Berat Özdemir (10C), Efe Basar (10D), Stephan Augustin (10B), Devin Cetinkaya (10B), Diyar Kahraman (10B)

Historisches Bergkamen

Von Sebastian und Moritz

Das Projekt „Historisches Bergkamen“ wurde von Herr Sundermann geleitet. Das Projekt war für jede Klasse wählbar. Das Ziel des Projektes war es, dass die Teilnehmer/-innen am Ende mehr über die Geschichte Bergkamens wissen.

Sie waren am ersten Tag am Kriegerdenkmal in Weddinghofen. Am zweiten Tag haben sie eine Stadtführung in Rünthe bekommen, bei welcher sie sich eine alte Bergmannssiedlung im Zusammenhang mit dem Schacht Drei und einem weiteren Kriegsdenkmal angeguckt haben. Der Stadtführer konnte auch viel erzählen und wusste über das Thema sehr gut bescheid, das gefiel vielen Schülerinnen und Schülern sehr gut. Sie reisten während der Führung zurück bis ins Jahr 1899 durch den Schacht drei in Rünthe. Es gab das Projekt schon letztes Jahr, doch der Schwerpunkt war dieses Jahr der 1. Weltkrieg.

Die Schüler/-innen bekamen einen kleinen Einblick in die Vergangenheit Bergkamens. Dieses Wissen könnten sie an ihre Mitschüler/-innen oder Familie weitergeben.



Herzkissenaktion

Ein Interview mit Anna Niggemeier und Schülerin Liljana Feldhaus

Reporterin: Loreen Bruzewicz

Von Leni, Klara, Swantje und Loreen

Am Städtischen Gymnasium Bergkamen fanden in der letzten Schulwoche vor den Ferien von Dienstag, dem 02.07.2024 bis Donnerstag, dem 04.07.2024 die Projekttag statt. Das Projekt "Schülerzeitung" besuchte auch das Projekt "Herzkissen". Im Projekt Herzkissen nähten die Schülerinnen und Schüler herzförmige Kissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind.



1 Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihren Herzkissen, begleitet von Frau Niggemeier

Die Herzkissen werden an die Klinik in Lünen für krebserkrankte Frauen gespendet. Das Projekt wurde von Frau Niggemeier, Frau Hadko, Frau Noak und Frau Vorwerk betreut. Zusätzliche Hilfe bekamen sie von Schülerinnen und Schülern aus der Näh-AG. Der Stoff, der für die Kissen verwendet wurde, wurde teilweise gespendet und teilweise selbst gekauft. Die Materialien bekamen sie vom Förderverein. Die 25 Schülerinnen und Schüler nähten ca.120 Kissen. Die meisten Schüler und Schülerinnen lernten das Nähen erst während der Projekttag.



2 Ein Teil der genähten Herzkissen

Die Frauen haben nach einer Brustkrebsoperation häufig eine große Narbe neben der Brust. Jedes Mal, wenn die Frauen diese dann berühren, beispielsweise mit dem Arm, drückt es und sie bekommen Schmerzen. Das Kissen können sie sich unter den Arm klemmen (deswegen auch die Herzform). So wird der Druck gelindert. Das Kissen kann jederzeit benutzt werden und auch beim Schlafen stört es nicht. So hilft es vielen Frauen in der schweren Zeit.



3 Herstellen von Schnittmustern und Aufzeichnen auf Stoff

Gartencontainer

Von Katharina, Alexa und Maya

Am ersten Tag der vergangenen Projektwoche hat sich der Kurs „Gartencontainer“ der Aufgabe gewidmet, die alten Pflanzenkästen auf dem Schulgelände zu erneuern. Zunächst mussten die alten Kästen auseinandergenommen und die darin befindliche Erde ausgeschaufelt werden.

Dieser Prozess war körperlich anstrengend, aber die Schülerinnen und Schüler haben gut im Team gearbeitet und konnten die Aufgabe erfolgreich bewältigen.

Nachdem die alten Kästen entfernt waren, begannen sie damit, die neuen Kästen für ihren Einsatz vorzubereiten. Diese wurden zunächst gründlich angeschliffen, um eine glatte Oberfläche zu erzielen und anschließend imprägniert, um sie vor Witterungseinflüssen zu schützen. Am Ende des Tages waren die neuen Kästen fertig für den nächsten Arbeitsschritt.

Am zweiten Tag teilten sich die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen auf, um effizienter arbeiten zu können. Eine Gruppe konzentrierte sich darauf, die neuen Kästen fertigzustellen, während die andere Gruppe einen Zaun für die Himbeeren in unserem Schulgarten baute.

Die Gruppe, die sich um die Kästen kümmerte, setzte diese zunächst zusammen und verstärkte sie mit Folie und Kaninchendraht. Dies soll sicherstellen, dass die Erde in den Kästen bleibt und die Pflanzen geschützt sind. Nachdem die Kästen fertig montiert waren, befüllten sie diese mit Erde. Zum Abschluss des Projekts pflanzten sie verschiedene Blumen in die Kästen.



1Schüler der sechsten Klasse beim Einpflanzen der Gurkenpflanzen

Experimentelle Malerei

Von Mathilda und Zehra

Vom 1. Juli bis zum 3. Juli waren die Projektstage am SGB. Frau Musholt hat zusammen mit Frau Koschnik das Projekt „Experimentelle Malerei“ geleitet. Experimentelle Malerei ist ein Abenteuer. Es bedeutet, sich mit Farben und Formen auseinanderzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten mit unterschiedlichen Werkzeugen wie Spachteln, Fensterputzern, Ballons und Pinseln in unterschiedlichen Größen. Die Idee ist dadurch entstanden, dass sie den Wunsch verspürten, länger an einem Bild zu arbeiten und sich intensiver mit einer Sache zu beschäftigen. Diese Bilder bestehen aus Zufallsstrukturen. Bei der experimentellen Malerei kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen. Zuerst malten die Schülerinnen und Schüler die Basis mit vielen unterschiedlichen Pinseln. Anschließend wurden die Bilder mit verschiedenen Techniken verschönert. Dadurch wurden verschiedene Effekte erzeugt. Jedoch wurde nicht nur in verschiedenen Räumen auf dem Kunstflur gearbeitet, sondern auch auf dem Flur selbst. Wir hoffen, dass die Schülerinnen und Schüler auch im nächsten Jahr wieder kreativ werden können und mit der Kunst experimentieren.

Interview mit Anni (9a):

Wir: Anni Was macht dir an diesem Projekt am meisten Spaß?

Anni: Das wir keine Vorgaben haben, dadurch einfach Experimentieren und deswegen Spaß haben.

Wir: Was ist deine Lieblingstechnik?

Anni: Die Ballontechnik.

Wir: Warum?

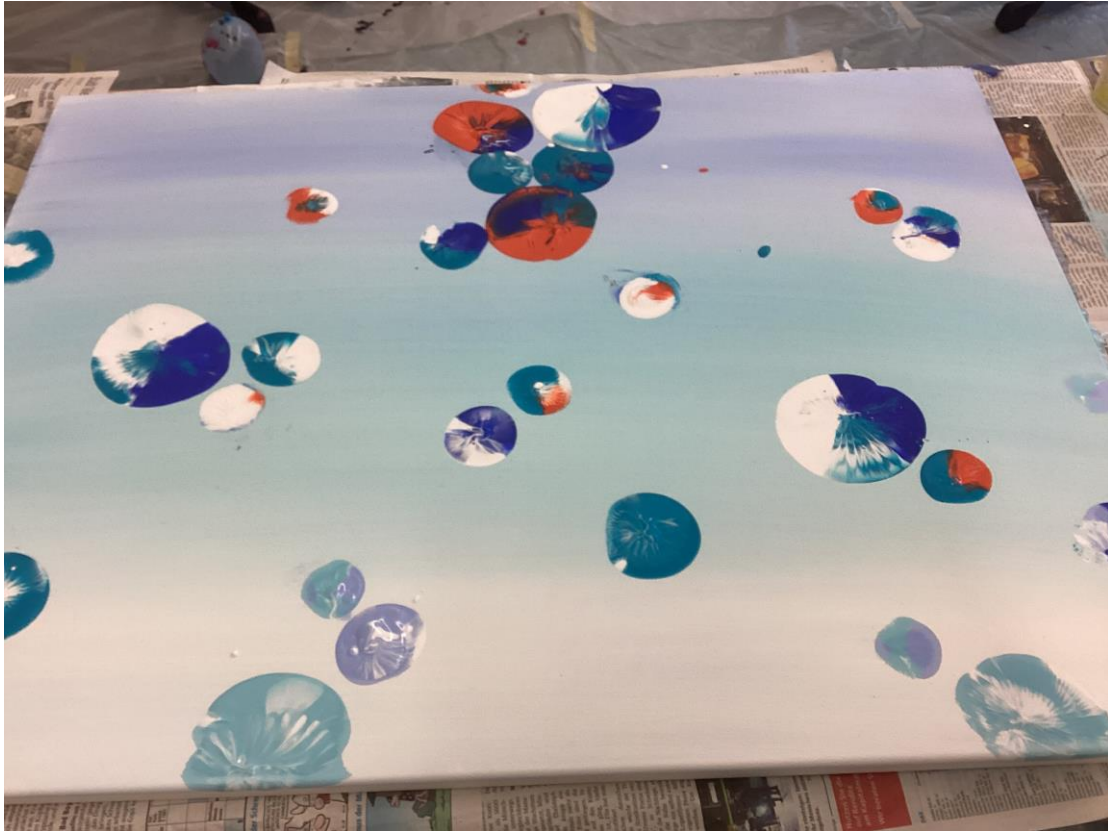
Anni: Weil man damit viel rumspielen kann.

Wir: Kannst du uns noch etwas erzählen?

Anni: Hier haben wir viele Möglichkeiten zu malen und können dabei noch Musik hören und tanzen.

Wir: Danke für das Interview!

Anni: Kein Problem!



Aus der Ballontechnik entstandenes Bild.



Beliebteste Technik; Fensterputzertechnik

Europäische Jugendliteratur mit Harry Potter

Von Sireen, Mia und Hannah

Am Städtischen Gymnasium Bergkamen fanden die Projekttagge vom 02.07 bis zum 04.07.2024 statt. Das SGB bot dazu viele Projekte an, eines davon war die Europäische Jugendliteratur. Dieses Projekt beschäftigte sich mit dem Thema „Harry Potter“. Frau Lieb, Frau Tiefenthal und Frau Ganster leiteten das Projekt und erarbeiteten viele Aktivitäten mit den Schüler/-innen.

Die Leiterinnen des Projekts sind große Harry Potter Fans, deswegen wollten sie die Texte von Harry Potter im Unterricht mit interessierten Schüler/-innen erarbeiten. Sie entschieden sich, das Projekt anzubieten, anstatt es im Unterricht durchzuführen. Bei der Europäischen Jugendliteratur handelte es sich also um Harry Potter. Laut zwei Teilnehmerinnen, Alina und Finja aus der 6b, haben sie Besen aus gesammelten Ästen und Stöcker gebastelt. Außerdem erstellten sie auf Kahoot Quizze und spielten Quidditch für Muggel mit selbst erfundenen Spielregeln. Für die Projektwahl von Alina und Finja gab es zwei Gründe. Zum einen, dass so ein Projekt am SGB noch nicht angeboten wurde und zum anderem, da sie es interessant und cool fanden. Eine Frage bleibt noch offen: Warum ist die Europäische Jugendliteratur eigentlich europäisch? Dies konnte von Frau Tiefenthal beantwortet werden. Sie sagte, dass eine europäische Verbindung besteht, da Joanne Kathleen Rowling, die Autorin von Harry Potter, eine Britin ist. Zudem ist ihr Buch weltweit bekannt und in viele Sprachen übersetzt worden.

Vielleicht konnte das Interesse bei dem ein oder anderen an Fantasie und dem Lesen von Büchern erweckt werden.



Abbildung 1: Gebastelte Besen

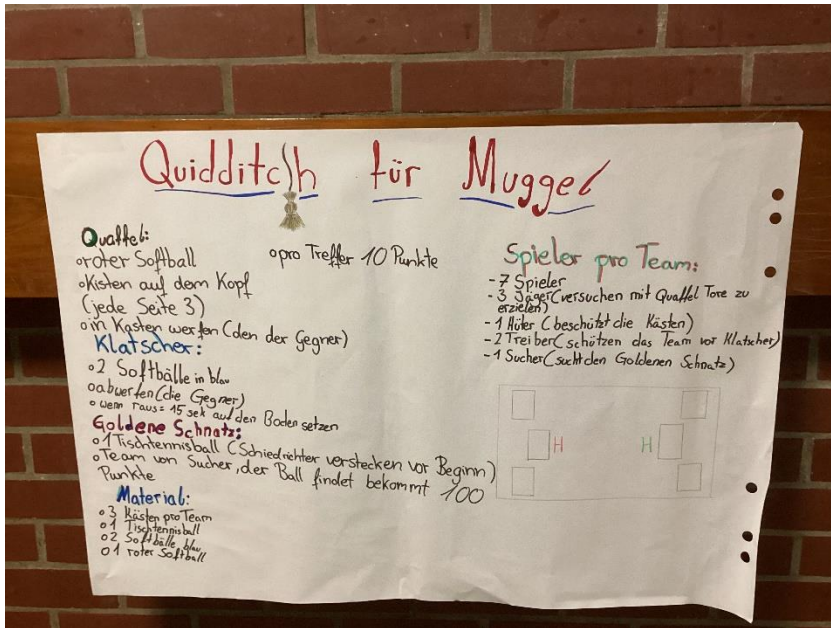


Abbildung 2: Quidditch Regeln für Muggel

Europäische Flaggen

Von Daria

In dem Projekt europäische Flaggen wird unter der Leitung von Herrn Sundermann viel über die unterschiedlichen Flaggen gelernt. In einem Interview mit den Kindern erzählen sie uns, dass sie viel über die Entstehung und Geschichte lernen. Aber auch die Bedeutung der Farben und die Farbkombination spielt eine große Rolle. Sie recherchieren zu jeweils unterschiedlichen Flaggen viele Informationen. Auf dieser Grundlage erstellen die Kinder eine Präsentation, welche auf einer Task Card hochgeladen werden. Somit kann sich jeder Neugierige über die unterschiedlichen Flaggen informieren.



Das Zimmer und der Flur wurden entsprechend dem Thema mit ganz vielen Flaggen schön geschmückt. Den Kindern hat es sehr viel Spaß gemacht so viel über die unterschiedlichen Flaggen Europas zu lernen. Das neu erlernte Wissen wird mit der ganzen Schule geteilt und jeder kann es sich in der Task Card selbst aneignen.

Comics EU

Von Mathilda und Zehra

In dem Projekt „Comics EU“ ging es darum, dass die Kinder Comics /Mangas zu ausgesuchten Geschichten in Europa zeichnen. Als Inspiration bekamen sie Zeichenanleitungen zu Sehenswürdigkeiten in Europa. Außerdem spielen sie KAHOOT! und bekamen Beispiele, wie man zum Beispiel Köpfe zeichnet. Die Schülerinnen und Schüler zeichneten an den iPads mit der Zeichenapp ibis Paint. Es waren ungefähr 18 Schülerinnen und Schüler, die am Mittwoch von zwei und am Donnerstag von drei Lehrkräften betreut wurden. Die Lehrkräfte sind Frau Sundermann, Frau Lükenkötter und die externe Frau Wolf. Wir hoffen, dass auch im nächsten Jahr die Schülerinnen und Schüler im Raum A301 ihre Fantasie in Comics und Mangas verwandeln können.





Konzentrierte Schülerinnen und Schüler beim Arbeiten



Comic von Tuba Caktas (5c)

Comics

Von Noah und Jakob

Das Projekt „Comics alle“ fand vom 2.07.24 bis zum 4.07.24 im Raum A302 statt. Die betreuenden Lehrkräfte waren Frau Weber und Aaliyah. In dem Projekt ging es darum, einen eigenen Comic über Europa zu machen, wobei die Schülerinnen und Schüler selbst eine Geschichte entwickeln und diesen Comic gestalten konnten. Ilkay hat zum Beispiel mit seiner Gruppe über drei Freunde geschrieben, die in einem Fußballverein spielten. Der Verein hat sich aufgelöst, weil sie kein Geld mehr hatten.

Reporter: Hallo Ilkay, heute sind Jakob und ich hier, um mit dir ein Interview zu machen. Unsere erste Frage ist, in welchem Raum das Projekt stattfindet?

Ilkay: A302!

Reporter: Ja okay und wer ist euer Lehrer?

Ilkay: Frau Weber und Aaliyah.

Reporter: Was macht ihr eigentlich in diesem Projekt?

Ilkay: Wir erstellen selbst Comics über Europa und Menschen!

Reporter: Okay, was findest du an diesem Projekt gut und was nicht?

Ilkay: Also ich finde es gut, dass wir frei unsere Comics erfinden dürfen. Ich finde es nicht so gut, dass wir das Projekt mit Europa verbinden. Weil ich die App Ibis Paint nicht verstehe, die wir für das Projekt verwenden.

Reporter: Okay, warum machst du das Projekt eigentlich?

Ilkay: Ich mache das Projekt, denn ich habe es gewählt und es macht mir Spaß.

Reporter: Hättest du lieber ein anderes Projekt gewählt?

Ilkay: Ja.

Reporter: Welches denn?

Ilkay: Fischen und Kochen.

Reporter: Okay und was würdest du in diesem Projekt gern verbessern, wenn du könntest?

Ilkay: Ich würde verbessern, dass man frei Zeichnen kann und das es nicht mit Europa.

Reporter: Danke für das Interview.

Ilkay: Bitte.

Ilkay macht bei seinem Comic eine Story von 3 Freunden die zusammen Fußball spielen wollten, es sich aber nicht leisten konnten.

Es waren 3 Freunde, die Fußball spielen wollten aber sich wegen der Inflation keinen Fußballverein leisten konnten. Deswegen trainierten sie auf der Straße mit einer Kokosnuss. Mit der Zeit wurden sie so gut, dass zwei Jahre später ein Scout von der Mannschaft Fernbahçe kam, und dann spielten sie 10 Jahre zusammen im Verein- Anschließend kam für jeden ein verschiedener Scout und sie spielen nicht mehr im Verein zusammen aber in der Nationalmannschaft spielten sie noch zusammen.



Besuch auf dem Bauernhof

Ein Interview mit Nick Friese und Moritz Darenberg

Von Leni, Klara, Swantje und Loreen



Unterschiedliche Getreidearten

In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien fanden von Dienstag, den 02.07.2024, bis Donnerstag, den 04.07.2024, die Projektstage statt. Die Gruppe „Schülerzeitung“ besuchte die Gruppe „Besuch auf dem Bauernhof“. Dort lernten die Schülerinnen und Schüler einiges über die Produktion von Milch und anderen Lebensmittel wie beispielsweise Haferflocken. Sie durften Produkte auch selbst produzieren, wozu später natürlich auch das Probieren gehörte.



Herstellung von Haferflocken

Während des Unterrichts bekamen die Schülerinnen und Schüler Besuch von Frau Hufelmann, die den WLV unterstützt. Hauptsächlich ging es in diesem Projekt um die Milchviehhaltung und darum, mehr über den Bauernhof zu erfahren. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich auch bewusster darüber werden, woher unsere Lebensmittel kommen, denn das war vielen nicht klar. Das Projekt wurde von Anette Pröpper geleitet. Es nahmen ca. 15 Schülerinnen und Schüler an dem Projekt teil.



Es ist wichtig nicht immer die günstigsten Lebensmittel zu kaufen. Die Lebensmittel die frisch vom Hof kommen sind häufig wesentlich umweltfreundlicher angelegt und gepflanzt worden. Denkt immer daran:

NO FARMERS
NO FOOD
NO FUTURE

Projekt-Zirkus:

Von Lasse, Noah und Jay

Auch hier hatte jeder viel Spaß und es gab auch viele verschiedene Gründe, warum sich dort viele Schülerinnen und Schüler angemeldet hatten wie z.B., dass sie das Turnen schon vorher gut fanden. Außerdem gab es sehr viele Leute, die etwas Eigenes präsentiert haben. Darüber hinaus gab es am letzten Tag mehrere Aufführungen, bei denen die Kinder zeigen konnten, was sie gelernt hatten. Die Schülerinnen und Schüler haben alles in Turnhalle 2 gemacht und wurden von fünf Leuten, die selbst teilweise beim Zirkus arbeiten oder in einer Artistenschule ausgebildet werden. In diesem Kurs gab es viele Mädchen aber auch viele Jungs, die alle Spaß hatten.



Theater Kurs 5./6. Klasse

von Fynja und Leanne



Am 04.07.2024 bot das SGB eine besondere kulturelle Veranstaltung: Drei unterschiedliche Theaterstücke wurden von engagierten Gruppen aufgeführt. Diese Aufführungen, die jeweils einzigartige Geschichten präsentierten, zogen ein begeistertes Publikum an und boten eine beeindruckende Vielfalt an Themen und Darstellungsstilen

Die erste Gruppe präsentierte das Stück „Das Märchen von der Prinzessin und der goldenen Kugel“. Die Hauptrolle spielte Emma Vahlbruch. Die Handlung drehte sich um eine Prinzessin, die mit ihrer goldenen Kugel spielt, bis diese versehentlich in einen Brunnen fällt. Dieses klassische Märchen wurde humorvoll im Ruhrpott-Dialekt inszeniert, was für zahlreiche Lacher im Publikum sorgte. Die Gruppe entschied sich für dieses Stück, da viele Teilnehmer ein Märchen spielen wollten und der regionale Dialekt eine besondere Note hinzufügte. Insgesamt waren 10 Darsteller an diesem Stück beteiligt. Das Stück endete mit einem fröhlichen Happy End, als die Prinzessin ihren Retter heiratete und eine Sahnetorte serviert wurde. Das zweite Stück, „Odyssee – Szene Kirke“, wurde von einer Gruppe unter der Leitung von Khatereh Naziri und Samantha Karacevcev aufgeführt. Die Szene zeigt, wie Odysseus' Männer ausgehungert auf der Insel der Zauberin Kirke ankommen und nach einem üppigen Mahl in Schweine verwandelt werden. Dank der Hilfe der Götter kann Odysseus seine Männer schließlich erlösen. Die Wahl fiel auf diese Szene, um eine bedeutende europäische Sage darzustellen. Mit ca. 12 Darstellern wurde die mythische Geschichte lebendig und spannend inszeniert, was die Zuschauer in die Welt der antiken Helden entführte. Auch dieses Stück endete mit einem Happy End, als der Fluch aufgehoben wurde und die Männer in ihre menschliche Gestalt

zurückkehrten. Die dritte Gruppe, unter der Leitung von Josy Gueddas, Jan Semrau, Oliver Krieger und Tim Nahrwold, führte ein Stück über die europäische Geschichte auf. Frau Feger entschied sich für dieses Stück, um europäische Geschichte mit lokalen Dialekten, insbesondere dem Ruhrpott-Dialekt, zu kombinieren. Diese Inszenierung, an der ca. 13 Darsteller beteiligt waren, brachte den historischen Stoff auf unterhaltsame und humorvolle Weise dem Publikum näher. Obwohl die spezifische Handlung des Stücks nicht näher beschrieben wurde, konnte das Stück durch den Einsatz regionaler Dialekte und einen abschließenden Tanz überzeugen. Es endete ebenfalls mit einem Happy End, das die Zuschauer zufrieden zurückließ.

Die Theateraufführungen im PZ des SGB waren ein großer Erfolg. Die Vielfalt der Themen – von Märchen über griechische Mythen bis hin zu europäischer Geschichte – und die kreative Nutzung regionaler Dialekte sorgten für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Jede Gruppe brachte ihre eigene Note ein und begeisterte das Publikum mit ihrer Darstellung. Die Veranstaltung zeigte nicht nur das künstlerische Talent der Teilnehmer, sondern auch ihr Engagement und ihre Fähigkeit, Geschichten auf lebendige und eindrucksvolle Weise zu erzählen.

Street Art II

Vom 02.07.2024 – 04.07.2024 fanden am Städtischen Gymnasiums Bergkamen die Projektstage statt. Schüler und Schülerinnen ab der 8. Klasse hatten die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Bereich Street Art zu machen. In diesem Projekt gestalteten 30 Schüler und Schülerinnen des Städtischen Gymnasiums Bergkamen mit Graffiti die Wand der Turnhalle. Geleitet wurde das Projekt von Herr Bittner, er wurde von dem Graffiti Künstler Dustin unterstützt.



Bildbeschreibung: Nazli sprayt Sterne auf das Bild

In einem Interview berichteten Zehra Yörük und Nazli Özcan aus der Q1, die Idee hinter dem Bild sei es, Leute auf das Thema Vielfalt aufmerksam zu machen. Bevor das Bild



Bildbeschreibung: die Projektgruppe ist vor ihrem Kunstwerk

auf die Wand der Turnhalle gesprüht wurde, haben die Schüler und Schülerinnen bestimmte Techniken geübt z.B das Schatten sprayen. An Farben konnten die Schüler und Schülerinnen alles benutzen, die Farben gibt es in hell, mittel und dunkel. Die beiden Q1 Schülerinnen fanden das Sprayen mit Schablonen am spannendsten.

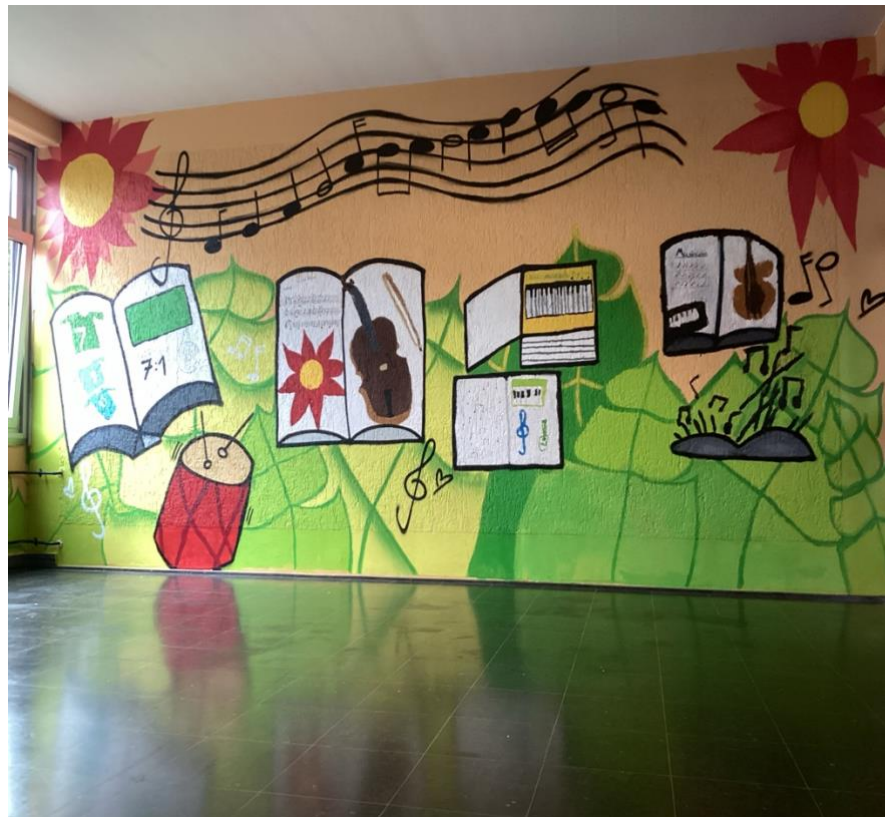
Durch das Projekt ist die Turnhallen Wand nun bunt gestaltet und stellt den Zusammenhalt von Europa da.

Street Art I

Vom 2.7.2024-4.7.2024 fanden die Projektstage am Städtischen Gymnasium Bergkamen statt. Es gab wie auch im letzten Jahr viele Projekte. Ein neues Projekt ist Street Art I, dieses konnte von den Kindern aus der 5,6 und 7 Klasse gewählt werden, um im

Treppenhaus ein Bild zu malen. 15 Kinder arbeiten an einer Wand und konnten ihre eigenen Ideen an die Wand bringen, jedoch sollte das Thema Bücherei und Musik berücksichtigt werden. Zur Inspiration konnten die Kinder eigene Eindrücke sammeln und die Skizzen an eine Tafel malen. Mit Pinseln und Stiften wurde das Kunstwerk an die Wand gebracht. Eine der Teilnehmerinnen teilte uns mit, dass es ein Problem gab, da die Pinselstriche zu sehen waren. Um dies zu vermeiden, musste ein anderer Pinsel verwendet werden. Außerdem gab es ein Problem mit der Anzahl der Kinder, da manche übereinander arbeiten mussten und so manchmal ein anderes Kind Farbe in die Haare bekommen hat. Zur Sicherheit hält immer einer die Leiter fest damit diese nicht umkippt. Das erstellte Bild soll zeigen, dass sich im Flur die Bibliothek und der Orchester Raum befinden. Zur Unterstützung war Herr Leniger da, um den Kindern eine kleine Unterstützung

zugeben, doch die Kinder haben durch die eigene Erfahrung vieles selber gemacht.



Bildbeschreibung: Endergebnis

Sport in Europa

Elisaweta, Estelle, Marika und Emily

Das Projekt „Sport in Europa“ leiteten die Lehrer Patrick Moldenhauer, Holger Schütznner und Arno Bockhaus. Am ersten Tag veranstalteten sie eine Schnitzeljagd. Es gab insgesamt sieben Teams. Man musste bei verschiedenen Stationen Karten finden und die Aufgaben, die auf den Karten standen, wie z.B. nenne drei verschiedene Ballsportarten, erledigen. Es gewann jedes Team. Zum Abschluss des Tages schauten sie sich eine Doku über die EM an und durften im Nebenraum Tischtennis spielen. Am zweiten Tag fuhren sie in die Bergbauhalle, wo sie verschiedene Spiele wie Brennball, Völkerball, Zombieball, Tischtennis, mini EM und verschiedene Sportarten spielten. Und am letzten Tag waren sie auf den Sportplatz der Schule, wo sie Basketball gespielt haben. Die Schüler fanden das Projekt ziemlich gut, da es abwechslungsreich war.



Schülerzeitung

Elisaweta, Estelle, Marika und Emily

Das Projekt „Schülerzeitung“ leiteten die Lehrer Maren Dobslaw, Gerd von Frantzius und Gregor Dabrock. Im Projekt geht es darum, eine Schülerzeitung zu erstellen, wobei die Schülerinnen und Schüler Berichte über die anderen einzelnen Projekte schreiben. Das Ganze fand im Computerraum statt. Die Schülerinnen und Schüler nehmen zum Beispiel Interviews auf und machen Fotos, aber nur mit Zustimmung der anderen. Diese Berichte kommen dann nach den Sommerferien auf die Homepage des SGB. Durch das ganze Projekt lernten die Schülerinnen und Schüler, wie es sich anfühlt, ein Journalist zu sein und wie man Zeitungsberichte richtig schreibt. Durch dieses Projekt können alle Eltern, und Schüler sehen was in den Projektwochen passiert. Jeder fand das Projekt sehr spannend.



Nachhaltiges Stricken

Von Elisaweta, Estelle, Marika und Emily

Das Projekt „Nachhaltiges Stricken“ leiteten die Lehrerinnen Susanne Hidalgo, Reinhild Wohlers und Heike Gottwald. In diesem Projekt ging es darum, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man Abschminkpads, verschiedene Lappen, Körbe usw. nachhaltig strickt oder häkelt, um sie wiederzuverwenden. Jede Schülerin und jeder Schüler bekam recycelte Baumwolle mit freier Farbauswahl, die er mit Stricknadeln zu etwas häkeln oder stricken konnte. Die Wahl, was man strickt oder häkelt, ist auch frei. Die Schüler bekamen auch eine Anleitung auf einem Arbeitsblatt, welche sie immer befolgen konnten. Es fördert die Fingerfertigkeit und die Geduld. Viele Schülerinnen und Schüler fanden das Projekt sehr spannend und hilfreich.



Bericht Fischen und Kochen

Von Lasse, Noah und Jay

In diesem Projekt hatten die Leute viel Spaß, außerdem gab es nicht viele die das Projekt Fischen und Kochen bekommen haben. Beim Projekt „Fischen“ waren die Leute am Kanal und haben Fische geangelt und den Aufbau der Angel gelernt.

In vielen Fällen wurde uns berichtet, dass die Leute viel Spaß beim Angeln hatten, da sehr viele Freunde da mit ihnen waren. Aber auch das Angeln selbst und das Lernen über das Thema Fische machte sehr viel Spaß. Am Ende gab es sehr viel positives Feedbacks bekommen und jeder war zufrieden mit seinem Projekt



Erste-Hilfe-Kurs 7-10

von Fynja und Leanne



Am 04.07.2024 fand ab 10 Uhr in Raum D209 eine wichtige Präsentation zum Thema „Drogenprävention und Verhaltensweisen in der Ersten Hilfe“ statt. Das Projekt wurde von Tom Ziolk, Leon Jungkind, Paul Krakenfels, Sidrit Duka und Frau Paul geleitet. Die Leitung der Veranstaltung durch diese engagierte Gruppe ermöglichte eine strukturierte und informative Darbietung der Themen.

Die Hauptthemen der Präsentation waren Drogenprävention und Verhaltensweisen in der Ersten Hilfe. Diese beiden Bereiche sind von großer Bedeutung, da sie direkt das Wohl und die Sicherheit der Menschen betreffen. Durch die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, in Notsituationen richtig zu reagieren und präventive Maßnahmen zu ergreifen. Das Ziel des Projektes ist die Heranführung der Teilnehmer an die Erste Hilfe und Suchtprävention. Durch die Aufklärung über die Gefahren des Drogenkonsums und die Vermittlung grundlegender Erste-Hilfe-Maßnahmen sollen die Teilnehmer sensibilisiert und befähigt werden, in kritischen Situationen helfend einzugreifen. Der Ablauf der Präsentation verlief reibungslos und entsprach den Erwartungen der Organisatoren. Die Teilnehmer zeigten großes Interesse und beteiligten sich aktiv an den Diskussionen und praktischen Übungen.

Als Folge der Veranstaltung erhoffen sich die Organisatoren, dass die Teilnehmer künftig gefährdeten Menschen mit weniger Hemmungen begegnen und schneller bereit sind, Hilfe zu leisten. Die Sensibilisierung für diese Themen soll dazu beitragen, die Hilfsbereitschaft und das Verantwortungsbewusstsein in der Gemeinschaft zu stärken. Insgesamt war die Präsentation ein voller Erfolg und leistete einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung und Prävention im Bereich der Ersten Hilfe und Drogenprävention.

Wir lernen Spanisch

„Hola“ aus dem Spanischkurs.

Von Katharina, Alexa und Maya

In der letzten Projektwoche hatten wir die Gelegenheit, an dem Kurs „Wir lernen Spanisch“ teilzunehmen. Dies war ein großer Wunsch vieler Schülerinnen und Schüler, da es an unserer Schule keinen regulären Spanischunterricht gibt.

Der Kurs begann mit einer Einführung in die spanische Kultur. Sie erkundeten bedeutende Städte wie Madrid, Barcelona und Sevilla durch Präsentationen und Videos. Danach lernten sie, sich auf Spanisch vorzustellen und einfache Gespräche zu führen. Sätze wie "Hola, me llamo..." und "¿Cómo estás?" gehörten bald zu ihrem Sprachgebrauch.

Der Schwerpunkt lag auf praktischer Sprachverwendung statt auf Grammatik. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer übten nützliche Redewendungen und Alltagsausdrücke, die helfen, sich in spanischsprachigen Ländern zu verständigen.



1 Schüler der Klasse 10b und 9a im Spanisch-Projektkurs bei der Erarbeitung spanischer Grundkenntnisse

Verpflegung Q1

Von Katharina, Alexa und Maya

In der vergangenen Projektwoche hat die Q1 eine Verkaufsaktion organisiert, um Geld für die Abikasse zu sammeln. Die Stufe bot sowohl süße als auch herzhaftere Speisen an. Zu den süßen Leckereien gehörten Crêpes, Waffeln und Kuchen, während sie herzhaftere Optionen wie Sandwiches, Börek und Hotdogs anboten.

Am zweiten Tag wurde der Verkauf nach draußen auf den Schulhof verlagert. Trotz des Wechsels der Location war das Interesse immer noch hoch. Das sonnige Wetter trug zur guten Stimmung bei, und viele nutzten die Gelegenheit, sich während der Pausen mit einem Snack zu stärken. Die Angebote wie Crêpes und Waffeln kamen besonders gut an.

Durch den engagierten Einsatz und die breite Auswahl an Speisen konnte die Q1 einen beachtlichen Betrag für die Abiballkasse einnehmen. Die Aktion war nicht nur finanziell erfolgreich, sondern hat auch den Zusammenhalt in der Stufe gestärkt.



10 Schülerinnen der Q1 beim Verkauf vor der Mensa

Theaterprojekt 7-10 am SGB

Von Sireen, Mia und Hannah

Zum Ende des Schuljahres 2023/2024 veranstaltet das Städtische Gymnasium Bergkamen eine Projektwoche. Dazu bot die Schule viele verschiedene Projekte an, wie z.B. das Theaterprojekt der Klasse 7-10. Die Leiterinnen waren Frau S. Jacka, Frau Scholz und Frau Aliu.

Cynthia Scholz, welche Theaterpädagogin, Schauspielerin und Regisseurin ist, half mit vollem Tatendrang bei dem Theaterprojekt 7-10 am SGB mit. Für das Projekt wurden alle Teilnehmer/-innen in mehrere Gruppen aufgeteilt, die von Frau S. Jacka, Frau Aliu sowie Frau Scholz unterstützt wurden. Mit einer Zeitreise durch Europa spielten die Schüler/-innen des Schauspielprojektes die vergangene Geschichte und Gefühle der Leute dort, damit all dies nicht in Vergessenheit gerät. Zu dem Stück verkleideten sich die Schauspieler/-innen, um es noch realistischer wirken zu lassen. Aleyna und Ela aus der 7a haben sich für das Projekt entschieden, da Theater spielen ihnen Spaß macht.

Das Theaterstück war sehr gut, da es viele verschiedene Themen gab. Zu dem konnte man etwas über die Vergangenheit Europas erfahren. Die Schauspieler/-innen haben ihre Nachricht gut überbracht.

Vielleicht konnte das Interesse bei dem ein oder anderen für das Theaterspielen oder für die Vergangenheit geweckt werden.



Theaterprojekt präsentiert Französische Revolution



Ende der Zeitreise